



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-4205-018

**GISPADID:** 2000739

**Objektbezeichnung:**

Duenenfeld beim Halfmannshof in der Wittenhorster Heide und Klosterheide

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve

(Nuts-Code: DEA1B)

Gemeinde: Rees

**Digitalisierte Fläche (ha):**

48,61

**Flächenanzahl:**

3

**Objektbeschreibung:**

Rund um den Hagmannshof befindet sich ein größeres Duenenfeld aus flachen, langgezogenen Duenenruecken, kleinen Duenenkuppen, Flugsandaufwehungen unbestimmter Form sowie flachen Gelaendedepressionen (Wannen). Es ist Teil eines groeseren Duenen- und Flugsandkomplexes im Bereich der Wittenhorster Heide.

Die Sandanwehung erfolgte auf der Rhein-Niederterrasse. Der Duenenkomplex bildet einen Nordnordwest-Suedsuedost-verlaufenden Ruecken, der sich z.T.mehr als 8m ueber seine Umgebung erhebt (absolute Hoehe bis 30,5m NN). Das angewehrte Material besteht i.w. aus gelbweisen Fein- bis Mittelsanden. Als Bodentyp entwickelte sich ein Braunerde Podsol.

Die oestlich des Rheins gelegenen Duenen entstanden hauptsaechlich gegen Ende der letzten Eiszeit (Spaetglazial bis Fruehholozoen).

Die Duenensande sind im Sueden z.T. abgegraben worden. Im Bereich der ehemaligen Aussandungsflaeche wurde Fremdmaterial (Kies, Sand u. Lehm, wohl Bodenaushub) verfuellt. Der Duenenruecken ist bewaldet. Nordwestlich des hagmannshof befindet sich das bewaldete Duenen- und Flugsandgebiet Klosterheide.

Es handelt sich hierbei um ein Flugsandfeld mit aufgesetzten Duenenkoerpfern (bis 23mNN) und dazwischenliegenden flachen, langgestreckten Wannen (Deflationswannen, 19,5mNN). Die niederrheinischen Flugsande und Duenen entstanden i.w gegen Ende der Weichsel-Kaltzeit und im fruehen Holozoen. Typische Bodenart ist der Braunerde-Podsol. Im Osten (noerdlich Halfmannshof, TK 25 4205) laeuft das Gebiet in einer feuchten, quelligen Senke aus. In diesem als "Im Sumpf" bezeichneten Gelaende findet sich als Bodenart der Podsol-Gley, dessen Oberboden aus 20-30cm maechtigem humosem bis rohhumosem Sand besteht. Das aussickernde Quellwasser wird ueber einen Graben abgeleitet.

**Schutzziel:**

Geomorphologisch interessantes Gebiet aus Duenen, Deflationswannen und kleinem Quellgebiet sowie alten Hegewaellen, daher geowissenschaftlich und landeskundlich schutzwuerdig. Zudem Paragraph-62-



Biotop und damit auch oekologisch besonders bedeutend.

**Bewertung:**  
wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Nein

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Oberpleistozän

Holozän

### Kenndaten:

Aufschüttungsform-äolisch bedingt / gx3a

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

semiterrestrische Böden

Flugsand

Dünenfeld

Deflationswanne

Dias vorhanden

archaeologisch-historische Objekte

aeolische Bildungen

### Umfeld:

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Wald

### Gefährdung:

Abbau

**Maßnahmenbeschreibung:** Erhalten des gut ausgebildeten Duenenrueckens, keine weiteren Sandabgrabungen mehr zulassen. Bei moeglichen forstlichen Massnahmen keine Planierarbeiten vornehmen.

**Naturräumliche Zuordnung:**

576 – Isselebene

**Höhe über NN:**

min. 18 m, max. 18 m

## 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-4205-018



**Objektbezeichnung:**

Duenenfeld beim Halfmannshof in der Wittenhorster Heide und Klosterheide

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve

Gemeinde: Rees

(Nuts-Code: DEA1B)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 48,61

**Flächenanzahl:** 3

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

4205, Q1, VQ3

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2534047 / H: 5737180

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:**

Bodenkarte BK50, L 4304 Wesel / Biotopkataster /  
Landschaftsschutzkarte mit Wasserschutzzonen Kreis Kleve, TK50